

www.darmstadt-grenzenlos.de

17. - 22. September 2023

Friedensplatz Darmstadt



Grenzen los!

Kunst im öffentlichen Raum

Grenzen los!

Unter diesem Titel waren Künstler*innen und Kreative in Darmstadt aufgerufen, sich mit Beiträgen zu den Themen Vielfalt, Weltoffenheit und Zusammenleben in der Migrationsgesellschaft für eine Ausstellung vom 17. bis 22. September auf dem Friedensplatz zu bewerben. Sieben Projektvorschläge wählte ein Kuratorium, bestehend aus Vertreter*innen des Kulturbereichs und der Wissenschaftsstadt Darmstadt, zur Umsetzung aus. Ein Teil der Künstler*innen realisiert seine Arbeiten im Vorfeld an unterschiedlichen Stellen im Stadtraum. Diese Beiträge werden für die Ausstellung auf dem Friedensplatz im September fotografisch dokumentiert.

Die sieben ausgewählten Projekte nähern sich dem Thema auf unterschiedliche Weise: einige werfen einen Blick auf die großen Gemeinsamkeiten aller Menschen, die jede Abgrenzung ad absurdum führen (Ulrike Rothamel, Nouki), andere ermutigen uns zur Interaktion, dazu, aufeinander zuzugehen und ins Gespräch zu kommen (Darmstadt_Speakers, Julian Bock) oder die eigenen Vorurteile zu überdenken (studio cg, Petra Blank). Auch in Architektur manifestierte Grenzen sind Thema (Petra Abroso) der Ausstellung.

Das Kuratorium bedankt sich bei den vielen Organisationen, Geschäften und Einzelpersonen, die sich an diesem Projekt beteiligen und wünscht allen Darmstädter*innen gedankenanstößende und grenzüberschreitende Erfahrungen beim Besuch der Ausstellung!

Wo verlaufen die Grenzen – zwischen Ländern und zwischen den Menschen in unserer Gesellschaft? Und wie lassen sich diese Grenzen und Begrenzungen lösen und verrücken?

Darmstadt ist eine internationale und weltoffene Stadt. Als Oberbürgermeister bin ich stolz darauf, dass hier so viele Menschen mit unterschiedlichen Geschichten zusammenleben. Sie gestalten gemeinsam unsere vielfältige Gesellschaft – und überwinden dabei täglich Grenzen. Die innovativen Kunstprojekte, die wir im Rahmen der öffentlichen Kunstausreibung zum Thema Vielfalt fördern, regen nicht nur zum Nachdenken an. Sie stellen Vorurteile in Frage und tragen so zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei. Durch die Exponate wird deutlich, dass uns viel mehr verbindet als uns trennt.

Hanno Benz, Oberbürgermeister
der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Foto: © Wissenschaftsstadt Darmstadt



Grenzen gibt es viele: zwischen Staaten, zwischen Geschlechtern, zwischen Menschen; sprachliche Grenzen, räumliche Grenzen, moralische Grenzen; historisch gewachsene Grenzen, militärische Grenzen, gemachte und gedachte Grenzen. Die größte Grenzüberschreiterin ist seit jeher die Kunst. Kunst hat die Fähigkeit, uns zum Nachdenken zu bringen, andere Blickwinkel auf die Dinge zu gewinnen, die Welt zu hinterfragen. Die Kunst obliegt hierzulande keinen Grenzen, sie ist frei!

Daher waren wir vom Kulturfonds Frankfurt RheinMain sogleich neugierig auf das Projekt **Grenzen los!** und freuen uns auf die kreativen Auseinandersetzungen mit den Themen Vielfalt, Weltoffenheit und Zusammenleben!

Karin Wolff, Geschäftsführerin
Kulturfonds Frankfurt RheinMain

Foto: © Michael Kretzer



Die Institutionen hinter dem Projekt

Amt für Vielfalt und Internationale Beziehungen

Darmstadt ist eine weltoffene und international geprägte Stadt. Verstärkt wird diese nach innen und außen gelebte Haltung durch das Amt für Vielfalt und Internationale Beziehungen. Das Amt initiiert und koordiniert die kommunalen Aktivitäten in den Bereichen internationale Zusammenarbeit sowie Zuwanderung und Demokratieförderung als Querschnittsaufgaben.

AG WoDA

Die AG Weltoffenes Darmstadt (AG WoDA) entstand im Jahre 2000 und wird getragen von Vertreter*innen u.a. aus den Bereichen Politik, Bildung, Wirtschaft und Arbeit. Sie initiiert und unterstützt Projekte und Aktivitäten gegen (Alltags-)Rassismus, Antisemitismus und Antiziganismus und ist Initiatorin des jährlichen Preises „Gesicht zeigen!“.

Kulturfreunde Centralstation e.V.

Der Verein Kulturfreunde Centralstation veranstaltet Formate in der Centralstation, die ohne Förderungen nicht zu realisieren wären. Das besondere Augenmerk liegt auf Projekten zur Jugend- und Nachwuchsförderung sowie Inklusion und Belebung der Innenstadt. Bspw. „dazz - Jazz Winter Darmstadt“, „Huch, ein Buch!“ oder „Alles inklusive?!“ sind aus dem Engagement des Vereins hervorgegangen.

Darmstadt Marketing GmbH

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH ist eine 100%ige Tochter der Wissenschaftsstadt Darmstadt und betreibt seit 2006 deren Stadt- und Touristikmarketing. Schwerpunkte sind dabei Imagebildung für die Stadt nach außen und innen, Destinationsmanagement, Unterstützung des Handels über den angeschlossenen Darmstadt Citymarketing e.V., Netzwerkbildung und -betreuung sowie Wissenstransfer.

Ausstellungseröffnung

Ausstellungseröffnung **Grenzen los!**

mit DARMSTADT_SPEAKERS und
Oberbürgermeister Hanno Benz

17. September 2023, Beginn 17 Uhr, Friedensplatz

Zum Auftakt der Kulturwoche gastieren die DARMSTADT_SPEAKERS mit ihren Performances auf dem Friedensplatz. Dieses Mal mit dabei: Used (Indie Pop Duo), Pia & Kay (Paartanz) und Felix Krell (Livelooping-Setup). Darüber hinaus laden die DARMSTADT_SPEAKERS alle Künstler*innen, die in der Woche in Erscheinung treten werden, ein, sich und ihre Kunst vorzustellen.

Kai Schuber-Seel - Idee und Moderation

Elisabeth Lawonn – Mit-Organisation (Kranichstein inklusiv)

Haus- und Hofmusik – David Beyer

Haus- und Hoffotograf – Tino Ammermann



Fotos: © Manfred Rademacher

Kai Schuber-Seel: DARMSTADT_SPEAKERS – die Kulturreihe für Alle

Die Kulturreihe DARMSTADT_SPEAKERS entstand während der Corona-Pandemie und bringt verschiedene Menschen zusammen. Profi-Künstler*innen und Laien aus unterschiedlichen Kultursparten verbinden sich. Sie treten zusammen auf und präsentieren Musik, Tanz, Akrobatik, Theater oder Lyrik.

Der Kerngedanke ist, die Kunst in den öffentlichen Raum, an ungewöhnliche Orte und zu den Menschen zu bringen. Mit der kulturellen Vielfalt in den unterschiedlichen Formaten finden Begegnung mit einem heterogenen, generationsübergreifenden Publikum statt und neue Netzwerke zwischen den Künstler*innen entstehen.

Kai Schuber-Seel

2010 Abschluss Soziale Arbeit an der Evangelischen Hochschule

Darmstadt (Schwerpunkt Kulturpädagogik).

2014 Abschluss Theaterpädagogik (BuT) an der Theaterwerkstatt Heidelberg. Seit

2012 Mitglied im Freie Szene Darmstadt e.V.

Arbeitet als freier Theaterpädagoge, Regisseur und Kulturnetzwerker im Theater Moller Haus, im Staatstheater Darmstadt und ist Erfinder, Organisator, Kurator und Moderator der DARMSTADT_SPEAKERS.



Foto: © Christine Tritschler

Finissage **Grenzen los!** mit Aurora DeMeehl 22. September 2023, Beginn 17 Uhr, Friedensplatz

Die Abschlussveranstaltung des Ausstellungsprojekts moderiert und bestreitet die im südhessischen Raum bekannte Künstlerin Aurora DeMeehl, die sich für Vielfalt, Weltoffenheit und Zusammenleben in der Gesamtgesellschaft einsetzt. In ihren Werken thematisiert sie überkommene Klischees und möchte einen Beitrag zu einem friedlichen und respektvollen Miteinander leisten. Mit ihrer Interpretation verhilft sie heute nicht mehr zeitgemäßen Liedern den Sprung in die Gegenwart. Aurora DeMeehl ist überzeugt, dass Vielfalt eine Bereicherung für alle ist und dass Gesang und gemeinsames Lachen eine universelle Sprache sind, die Menschen verbinden kann.



Foto: © Daniel Bühl

Aurora DeMeehl

Geboren 1969 in Darmstadt. Nach mittlerer Reife und Ausbildung zum Handwerks-Buchbinder*in seit 1992 gemeinsam mit ihrem seit 2002 angetrauten Ehegatten Herrn Lord Schmidt (Hans-Joachim Schmidt) als Showgirl in Darmstadt und Südhessen unterwegs. Seit 1996 Ensemblemitglied beim KIKERIKI_Theater in Darmstadt und seit 2013 mit ihrem Gatten mit der DeMeehl-Kleinkunst-Compagnie GbR selbstständig. Seit 2014 führt sie im Auftrag der Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH durch die Stadt.



Julian „Deafman“ Bock: Elefant – Graffiti für Alle

Auf ein Gerüstmodul mit Bannern sprayt Julian Bock die Silhouette eines Elefanten vor, der in vielen Kulturen geschätzt und respektiert wird, und ein Symbol für Weisheit und Frieden darstellt. Im Laufe der Kulturwoche kann jede*r unter Anleitung des Graffiti-Künstlers Farbe auf das Bild sprayen. Dabei begegnen sich zuvor unbekannte Menschen, kommen ins Gespräch und schaffen gemeinsam etwas Neues.

Das letztlich etwas andere, kreative Aussehen des Elefanten soll das Unbekannte darstellen, für welches wir uns öffnen müssen, um es zu respektieren. (Sowohl im Entstehungsprozess, wie auch im fertigen Bild).

Julian „Deafman“ Bock

Diplomdesigner und Künstler. Seit seiner Geburt schwerhörig. Kündigte 2019 seine Arbeitsstelle (Werbeproduktion) und Wohnung, um eine Radreise ohne Plan und Ziel zu machen. Gestaltete viele Graffitis, u.a. für den SV 98/Stadion, die Garagen im Rhörring und im Ristorante - Eiscafé San Remo.



Foto: © Privat

Ulrike Rothamel: **_all human | we are connected by the same DNA**

Die Menschheit hat 99.9 % ihres Erbgutes gemeinsam, dennoch wiegen die unterscheidenden Faktoren meist schwerer als die einenden.

In der Wandinstallation „_all human | we are connected by the same DNA“ von Ulrike Rothamel bilden 30 Hände durch Form und Haltung die beiden Stränge der Doppelhelix, aus denen unsere DNA besteht.

Die Hände greifen ineinander, zeigen die Verbindung und Nähe aller Menschen. Gleichzeitig symbolisieren sie Anfang und Ende des Lebens und den ewigen Kreislauf des Neubeginns.

Das Exponat wird von Anfang August bis 22. September in der **Wilhelminenstraße 25** im neuen City Büro zu sehen sein, sowie im Ausstellungszeitraum fotografisch dokumentiert auf dem Friedensplatz.

Ulrike Rothamel

Ulrike Rothamel, geboren 1968, lebt und arbeitet in Darmstadt. Sie absolvierte ein Studium an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach / Main. Ihr künstlerischer Schwerpunkt ist die Malerei. Seit 2010 ist sie als freie Künstlerin tätig und präsentiert ihre Arbeiten in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland.



Foto: © Privat



studio cg: Menschenbilder. Eine Installation voller Vorurteile

Die Installation „Menschenbilder“ basiert auf dem gleichnamigen Klappbuch, das 2020 von studio cg realisiert wurde und sich mit Vorurteilen in unserer Gesellschaft auseinandersetzt, indem es auf beliebige Weise Nationalitäten mit Herkunftszuschreibungen kombiniert. Die Installation will zur Diskussion anregen und zeigen, wie austauschbar Klischeebilder und wie anwendbar sie auf alle Völker sind. Die Reflexion über gegenseitige Zuschreibungen kann dazu dienen, Grenzen in unserer Gesellschaft zu hinterfragen und aufzubrechen.



Foto: © Gilemann



Christoph Grundmann

1988-94 Studium Kommunikationsdesign an der FHD

1994-97 Mitarbeit in Werbeagenturen und Grafikbüros

1997 Gründung von cg kommunikationsdesign, Schwerpunkte
Grafikdesign und Illustration

2013 Umbenennung in studio cg;
regelmäßige Ausstellungen und freie Projekte

Mitglied der Illustratoren Darmstadt e.V



Petra Abroso: Out of border | Kunst-Banner-Installation am Hiroshima-Nagasaki-Platz

Petra Abroso installiert großformatige Banner am Hiroshima-Nagasaki-Platz. Die Bildmotive von „Out of Border“ reflektieren die Themen Nationalbewusstsein und nationale Abgrenzung. Ausstellungsort und Arbeit stehen im Dialog und zeigen, dass Grenzmauern ihrer Funktion obsolet und zu Orten der Begegnung werden können: Mauern „out of order“ – Menschen „out of border“.



Petra Abroso

Petra Abroso lebt und arbeitet in Darmstadt; künstlerische Ausbildung an verschiedenen freien Kunstschulen; seit 1998 Ausstellungen im In- und Ausland, Mitglied im Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK Darmstadt); seit 2013 Entwicklung von kleinen Audio-/Hörstücken parallel zur Malerei.

Foto: © Privat





Petra Blank: Schubladen aufräumen. Eine Plakat-Aktion.

Auch die Plakat-Aktion „Schubladen aufräumen“ befasst sich mit Klischees und Vorurteilen, von denen niemand frei ist. Petra Blank präsentiert fünf Motive, bei denen es um das Kategorisieren von Menschen geht, um automatisch stattfindende Zuordnungen aufgrund von Herkunft, Beruf, Alter oder Äußerlichkeiten. Anstatt zu bestreiten, dass es dieses Schubladendenken gibt, wirft die Künstlerin einen Blick in die Schubladen – und sortiert das ein oder andere neu hinzu.

Petra Blank

Petra Blank ist selbstständige Konzeptionerin und Texterin. Seit 2005 lebt und arbeitet sie in Darmstadt, war 2010 Mitbegründerin des Vereins zur Förderung der Selbstmachkultur und wirkt seit 2015 im Atelier-Aufschnitt-Kollektiv mit. Singt bei Kostüm Annet, legt auf mit Team Berta.



Foto: © Privat

Unter der Haut under the skin sous la peau

Die äußere Erscheinung eines Menschen, geprägt von Hautfarbe, Kleidung, Schmuck etc., stellt bereits eine erste Grenze dar, dem Anderen unvoreingenommen zu begegnen. Dass wir uns unter unserer Kleidung und unter der Haut alle gleichen, nicht unterscheiden, wird hier in Form von kernspintomographischen Aufnahmen (MRT) von zehn Personen gezeigt. Abgebildet auf Plakaten oder besprühten Wänden werden sie um einem QR-Code ergänzt, der die betrachtenden Personen zu einem analogen Foto der Protagonist*innen sowie einem Interview mit diesen weiterleitet.



www.nouki.co

www.dieradiologen-da.de

Jan „Nouki“ Ehlers

Lebt seit 1974 in Darmstadt. 1997 - 2006 Studium h_da FB Gestaltung. Seit 2006 Selbständiger Fotograf mit diversen Ausstellungen im gesamten Rhein-Main Gebiet. Seit 2008: Mitgründer und Leiter der Fotoredaktion des P-Stadtkultur Magazins.

Jan „Nouki“ Ehlers fotografiert für namhafte Kunden wie fritz-kola, New Balance, KangaROOS, Asphaltgold, Levis u.v.m. im In- und Ausland. Portraitierte u.a. Daft Punk, Ursula von der Leyen, Fatih Akin, Walter Schels, Johann Lafer, Kurtis Blow, Heinz Strunk. Seit 2023 Forschungsauftrag der Hochschule Hannover.



Foto: © Delia_Baum

Ausstellungsorte

- 1 Friedensplatz
- 2 Hiroshima-Nagasaki-Platz
- 3 Wilhelminenstraße 25

Orientierungspunkte

- 4 Hessisches Landesmuseum
- 5 Hessisches Staatsarchiv
- 6 darmstadtium - Wissenschafts- und Kongresszentrum
- 7 Residenzschloss
- 8 Weißer Turm

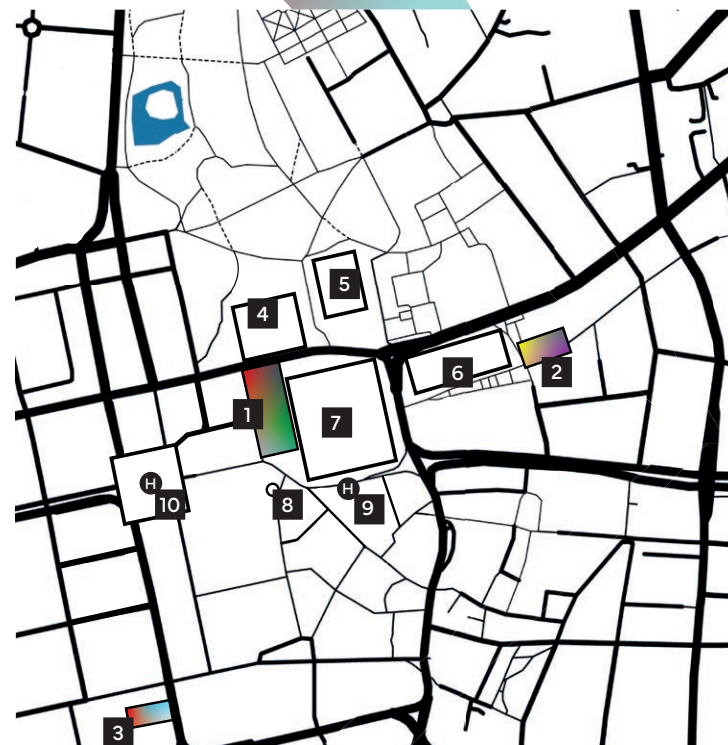
Haltestellen ^H

- 9 Schloss
- 10 Luisenplatz

Kunstpädagogisches Begleitprogramm

Zur Ausstellung und einzelnen Kunstprojekten wird ein kunstpädagogisches Begleitprogramm angeboten.

Weitere Informationen zu den Kunstwerken und dem pädagogischen Programm finden Interessierte in Kürze auf der Internetseite www.darmstadt-grenzenlos.de.



Herausgegeben von:

Wissenschaftsstadt Darmstadt
Amt für Vielfalt und Internationale Beziehungen
Bad Nauheimer Straße 4
64289 Darmstadt

Texte:

Die Künstler*innen
Redaktion: Eva Arnold - Centralstation Veranstaltungen-GmbH

Visuelle Gestaltung:

FotoDesign Julia Wisswesser

Aktuelle Informationen unter:

www.darmstadt-grenzenlos.de

Das Kuratorium

Das Kuratorium des Projekts setzt sich zusammen aus Vertreter*innen der Wissenschaftsstadt Darmstadt, des Amts für Vielfalt und Internationale Beziehungen, der Darmstadt Marketing GmbH sowie der Centralstation Veranstaltungen-GmbH.

Programmkoordination:

Meike Heinigk - Centralstation Veranstaltungen-GmbH
Malte Clausen - Wissenschaftsstadt Darmstadt

Impressum

Das Ausstellungsprojekt **Grenzen los!** ist eine Initiative von Wissenschaftsstadt Darmstadt, Amt für Vielfalt und Internationale Beziehungen, AG Weltoffenes Darmstadt, veranstaltet in Kooperation mit Darmstadt Marketing GmbH und Kulturfreunde Centralstation e.V. Ermöglicht durch Kulturfonds Frankfurt RheinMain und Evonik.

Ein Dank an alle Organisationen, Geschäfte und Einzelpersonen, die sich an der Realisierung der Kunstaktion beteiligen.



**Grenzen
los!**

